

TESYA®-Kompetenztraining

Soziale Gruppenarbeit für männliche Jugendliche § 29 SGB VIII

Das Angebot richtet sich an männliche Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 14 Jahren, die durch verbales und/oder physisch aggressives Verhalten gegenüber anderen Personen oder Gegenständen auffällig geworden sind.

Zugang:

Die Jugendlichen kommen auf Empfehlung von MitarbeiterInnen des Jugendamtes, LehrerInnen, SchulsozialarbeiterInnen, SchulpsychologInnen oder SozialarbeiterInnen der Jugendförderung.

Auswahl und Aufnahme der Jugendlichen

Den Kindern/ Jugendlichen und deren Eltern werden Inhalt und Bedingungen einer Teilnahme an der TESYA®Gruppe in einem Vorgespräch von den das Training durchführenden Fachkräften vorgestellt. Die letztendliche Entscheidung über die Gewährung der Hilfe obliegt der zuständigen SozialarbeiterIn des jeweiligen Jugendamtes.

Setting/Zeitlicher Rahmen

Die Gruppe findet 2-mal wöchentlich statt und ist auf die Dauer von einem Jahr angelegt. Ein Gruppentermin ist für das TESYA Training vorgesehen, der zweite wöchentliche Termin ist den das Training ergänzenden Gruppenaktivitäten vorbehalten. Begleitend finden Elternabende und individuelle Eltern bzw. Familiengespräche statt.

VI. Ziele:

- Analyse der Alltagskonflikte bzw. Aufarbeitung der Taten
- Reflexion der Einstellung zu Gewalt und Aggression
- Identifikation der persönlichen Aggressionsauslöser
- Steuerung von Impulsen (Ärgermanagement)
- Kennenlernen der eigenen Kompetenzen und Stärken
- Aufbau einer aktiven Freizeitgestaltung
- Übernahme von Verantwortung
- Entwicklung und Verstärkung sozialer Kompetenzen.

II. Inhalte/Methoden

1.Arbeit mit den Jugendlichen

Ausgehend von dem Grundsatz, an den Stärken und Fähigkeiten der Jugendlichen anzusetzen, wird in erster Linie mit folgenden Methoden gearbeitet:

Im Trainingsteil:

- Elemente aus dem Konflikt- und Wutmanagement und der Mediation
- Elemente der konfrontativen Gesprächsführung
- Rollenspiele (die Jugendlichen üben das zu erlernende Verhalten)
- künstlerisch-kreative Elemente, z.B. Visualisieren oder Plakatieren
- Entspannungstechniken
- hypnotherapeutische Methoden (z.B. Symbolarbeit zur Verstärkung von Selbstkontrollmechanismen)
- Transfer in den Alltag (Experimente und Beobachtungsaufgaben für die Zeit zwischen den Sitzungen)

Im ergänzenden Gruppenangebot:

In der ergänzenden Gruppenarbeit sind die Kinder/Jugendlichen gefordert, das im Training erlernt anzuwenden und umzusetzen. Es müssen Interessen formuliert, Kompromisse ausgehandelt und Konflikte gelöst werden. Insbesondere die zielorientierte Projektarbeit bietet einen optimalen Rahmen zum Ausprobieren und Einüben grundlegender sozialer Kompetenzen. Zugleich ist auch wesentlicher Inhalt der ergänzenden Gruppenarbeit, Interessen zu wecken und zu fördern.

- Künstlerisch kreative Projektarbeit
- Sport- und erlebnisorientierte Aktivitäten
- Ausflüge: Kiez- und Stadterkundungen
- Gemeinsames Kochen und Spielen

Elternarbeit

Aggressives Verhalten von Kindern und Jugendlichen korrespondiert häufig mit Hilflosigkeit und Wut bei den Eltern, zugleich sind die Eltern aber in der Regel die wichtigsten Personen für die Kinder/ Jugendlichen, die sie in ihrer Entwicklung stärken und unterstützen können. Deshalb werden sowohl gemeinsame Elterntreffen in Form von Elternabenden als auch Beratungsgespräche mit einzelnen Elternteilen oder Elternpaaren, nach Bedarf auch mit den Jugendlichen gemeinsam durchgeführt.

Personal

Die TESYA®-Trainings werden von pädagogischen Fachkräften durchgeführt, die über eine entsprechende Zusatzqualifikationen als Anti-Gewalt-Trainer/Trainerin verfügen. Darüber hinaus besitzen sie langjährige praktische Erfahrung in der Beratungs- und Trainingsarbeit sowohl mit Kindern/Jugendlichen als auch mit Eltern. Da die Jugendlichen mehrheitlich einen Migrationshintergrund haben, werden in der TESYA®Gruppe auch MitarbeiterInnen mit entsprechenden kulturellen und sprachlichen Erfahrungen und Kompetenzen eingesetzt.